

**Vorlage
zur Beschlussfassung
für die Bezirksamtssitzung am .11.2019**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** Einsatz von Lastenrädern fördern
Beschluss Nr. 689/V
Drucksache Nr. 0969/V
- 2. Berichterstatter:** Bezirksstadträtin Schellenberg
- 3. Beschlusssentwurf:** Das Bezirksamt beschließt, der BVV die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben.
- 4. Begründung:** Auf die beigefügte Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung wird verwiesen.
- 5. Rechtsgrundlagen:** § 36 Abs. II Buchst. b) + e) BezVG
- 6. Finanzielle Auswirkungen:** Das Projektbudget von 2019 bis 2021 beläuft sich auf insgesamt 77.230 €, 80 % werden aus dem Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm finanziert, bis zu 15.446 € (20 %) aus Eigenmitteln des Umwelt- und Naturschutzamts (Titel 54105)
- 7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung:** Ziel des Projektes ist der Ersatz von Kurzstrecken mit Fahrzeugen, die durch fossile Energie angetrieben werden, durch klimaneutrale Lastenräder, als ein Beitrag zur Verkehrswende und zum Klimaschutz.
- 8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 471/V):** ja
- 9. An der Vorlage hat mitgewirkt:**

Maren Schellenberg
Bezirksstadträtin

**Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** **Einsatz von Lastenrädern fördern
Beschluss Nr. 689/V
Drucksache Nr. 0969/V**
- 2. Berichterstatter:** Bezirksstadträtin Schellenberg
- 3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 20.02.2019 den folgenden Beschluss gefasst:**

„Das Bezirksamt wird ersucht, mit geeigneten Maßnahmen den Einsatz von Lastenfahrrädern im Bezirk zu fördern. Insbesondere ist zu prüfen, ob Lastenfahrräder aus dem einschlägigen Förderprogramm des Senats angeschafft werden können, um diese an geeignete Träger weiterzugeben, damit diese ein niedrighschwelliges kostenloses Verleihsystem anbieten können.“

Hierzu wird berichtet:

Zum Zeitpunkt des Beschlusses war die Koordinationsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit bereits mit der Vorbereitung des Projekts fLotte-kommunal befasst. Die Bezirke Spandau und Lichtenberg hatten Ende 2018 im Rahmen des Berliner Energie- und Klimaschutzprogrammes bereits ein Pilotprojekt mit kommunalen Lastenrädern begonnen.

Jetzt ist das Projekt „fLotte kommunal“ auch in Steglitz-Zehlendorf gestartet, in Kooperation mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC Berlin e.V.) und aus Mitteln des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms BEK 2030 der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz unterstützt. Zehn Lastenräder an zehn verschiedenen Standorten im Bezirk können kostenfrei tageweise ausgeliehen werden. Der Projektzeitraum läuft von September 2019 bis Dezember 2021.

Damit folgt der Bezirk den Pilotbezirken, die das Angebot der gewerblichen oder gemeinnützigen Anbietenden auf dem fLotte-Portal im kommunalen Bereich erweitert hatten.

Ziel des Projektes ist es, ein wohnortnahes Sharing-Angebot für Lastenrädern aufzubauen und dadurch einen Beitrag zur Reduzierung verkehrsbedingter Emissionen zu leisten. Dabei soll - anknüpfend an vorhandene öffentliche und gemeinnützige Einrichtungen und unter Nutzung der eingeführten online-Buchungsplattform des ADFC - ein kostenfreies kommunales Lastenfahrradausleihnetz aufgebaut werden. Die Bezirke möchten mit diesem Angebot einen Beitrag zum Aufbau umweltfreundlicher Mobilitätsangebote leisten.

Steglitz-Zehlendorf stellt erstmals in Berlin auch drei Modelle mit Elektro-Unterstützung zur Verfügung, damit selbst größere Wegstrecken oder schwere Lasten auch von Ungeübten problemlos bewältigt werden können.

Mit dem ADFC Berlin e.V. wurde zur Durchführung des Projekts ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen.

Als Ausleihstationen an zehn verschiedenen Standorten in Steglitz-Zehlendorf haben sich verschiedene Bezirkseinrichtungen und gemeinnützige Träger zur Verfügung gestellt; die erste Station am Campus Albert-Schweitzer, einer bezirklichen Jugendeinrichtung, wurde am

08.11.2019 eröffnet, als nächste Ausleihstation nimmt die Ev. Markus-Gemeinde in Steglitz ab 03.12.2019 ihren Betrieb auf.

Laut Projektleitung beim ADFC werden noch in diesem Jahr 2019 alle Räder an die Standorte ausgeliefert werden können. Der ADFC pflegt die Daten für jedes Rad in sein online-Ausleihsystem ein.

Für den Erfolg des Projektes ist Öffentlichkeitsarbeit wichtig. Zum Start des Projektes gab es eine Pressemeldung und ein Pressetermin fand mit der ersten Eröffnung statt.

Auf dem Twitter- und dem Instagram-Account des Bezirksamtes wurde die Eröffnung gepostet. An jedem Standort soll es eine Eröffnungsaktion geben. Ein Flyer mit den zehn Standorten wird in Kürze fertig gestellt und an den Standorten und weiteren geeigneten Stellen ausgelegt werden.

Gute Wirkung versprechen wir uns auch durch die Multiplikatorenfunktion der Standorte selbst. Beachflags und oder Standort-Plakate sollen auf das Angebot aufmerksam machen und z.B. Nachbarschaftsheime werden das Angebot in ihren eigenen Medien bewerben.

Das Projekt basiert auf der Bereitschaft vieler Menschen, freiwillig mitzuarbeiten. Auf der Seite der Standorte bedeutet es für Mitarbeitende, zusätzlich die Aufgaben der Ausleihen zu übernehmen und das Lastenrad zu den Schließzeiten sicher zu verwahren.

Beim ADFC Berlin e.V. sind es die vielen Ehrenamtlichen, die das Projekt durch ihren Einsatz erst ermöglichen. Während der laufenden Projektzeit sind es ehrenamtliche Paten, die sich um die Instandhaltung der Räder kümmern, entweder durch kleinere eigene Reparaturen oder durch Organisation eines Werkstattauftrags.

Vernetzung

Es findet mit den inzwischen sechs teilnehmenden Bezirken ein regelmäßiger Austausch statt, um unter anderem Synergieeffekte zu erzielen und Einsparpotentiale zu nutzen (z.B. Rabatte durch Sammelbestellung der Räder).

Evaluation

Die vom ADFC Berlin e.V. erhobenen Daten werden regelmäßig im Projekt ausgewertet. Darüber hinaus wird angestrebt, eine gemeinsame Evaluation des Projektes mit den anderen Bezirken und dem Projektpartner auf Basis der quantitativen und qualitativen Ergebnisse durchzuführen.

Nachnutzung

Die Räder sind Eigentum des Bezirksamtes. Für die weitere Nutzung wird in der letzten Phase des Projekts ein Nachnutzungskonzept erstellt. Die favorisierte Möglichkeit ist die Übergabe der Räder an diejenigen Verleihstationen, die bereit sind, den Verleih weiterzuführen. Die Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz wird als Fördermittelgeber an diesen Überlegungen beteiligt werden.

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt zu betrachten.

Cerstin Richter-Kotowski
Bezirksbürgermeisterin

Maren Schellenberg
Bezirksstadträtin